

An den Rat der Stadt Rheine, Klosterstraße 14, 48431 Rheine

Betr.: Anregung gemäß § 24 der Gemeindeverordnung  
für das Land NRW:

- **Ergänzung zum Antrag:** Alte Begrenzungsmauer zur ehemaligen  
Hofstelle Stockmann im Randbereich des Salinenparks

**Kompromissvorschlag: Teilerhaltung der Sandsteinmauer in den  
ehemaligen Hofeingängen, Abriss der Restmauerteile und Ersatz durch  
Buchenhecken**

Sehr geehrter Herr Dr. Lüttmann!

Zur Neugestaltung bzw. Sanierung und Teilerhaltung der Begrenzungsmauer  
der früheren Hofstelle Stockmann reiche ich zu meiner bereits vorgelegten  
Bürgeranregung vom 13.1.2022 folgende Ausführungen als Ergänzung ein:

Anhand meiner Fotoaufnahmen und Einmessungen vor Ort am Samstag,  
15.1.2022, möchte ich auf den folgenden Seiten diese Vorschläge ergänzen:

(Die folgenden Fotos von der Sandsteinmauer im Randbereich des Salinenparks wurden von mir am 15.01.2022 aufgenommen.)

Die Einfriedung des früheren Hofes Stockmann, Salinenstraße 90, bestand aus einer 80 m langen Bruchsteinmauer entlang der Salinenstraße. Zwischen den Mauerpfeilern (ca. 1,50 m -1,55 m hoch) war auf den Zwischenmauern (diese selbst sind 0,50 – 0,60 cm hoch) ein Jägerzaun aufgesetzt. Auf Fotos In der Akte des Stadtarchivs ist der frühere Gebäudebestand der Hofanlage und die Bruchsteinmauer zu erkennen (siehe Anlage: Informationen aus dem Stadtarchiv Rheine, Salinenstraße 90, Archiv Nr.5815).

Foto 1:

Eines der zwei diagonal stehenden Mauerteilstücke der früheren großen **Hofeinfahrt zu den Stallgebäuden.**

Gesamtlänge: jeweils 3,90 m

Höhe der Pfeiler: 1,50 m

Höhe der Zwischenmauer: 0,50 -0,60 cm

Öffnungsbreite zwischen den beiden Elementen: 4,60 m.

Die Verankerungslöcher für die Befestigung des früheren Jägerzaunes sind an den Mauerpfeilern noch gut zu erkennen.



Foto 2: zweites Mauerteilstück der Hofeinfahrt:

Beide Teilstücke zeigen deutliche Neigungen und starke Verwitterungserscheinungen.



**Vorschlag / Kompromiss:**

Die 2 diagonal stehenden Mauerstücke könnte man vielleicht restaurieren und erhalten; Diese Stücke müssten abgebaut, Fundamente errichtet und dann die Mauer vielleicht mit gut erhaltenen Mauerstücken aus dem weiteren Mauerverlauf ergänzt werden.

Der restliche Mauerverlauf sollte bis auf den Eingangsbereich zum Hofgebäude abgerissen und durch eine Buchenhecke in der Höhe von 125 – 150 cm ersetzt werden.

Foto 3

Im weiteren Verlauf der Bruchsteinmauer sind einige Stellen bereits eingestürzt, von der Salinenstraße aus gut zu erkennen.



Die Ursachen sind: Wurzeldruck und vielleicht auch Aufweichung des Bodens durch Starkregenereignisse, denn das Wasser fließt von der Straße Richtung Mauer. Die weiteren Mauerstücke zeigen alle größtenteils deutlich sichtbare Neigungen, kein Stück steht mehr in der Waage (ich habe mit der Wasserwaage alle Elemente überprüft).

Die Neigung nach außen zur Straße ist besonders deutlich zu erkennen, wenn man den Laternenmast an der Salinenstraße betrachtet (Foto 5).

Mauerfundamente sind nicht erkennbar. Dazu haben auch schon Fachleute der TBR Untersuchungen durchgeführt.

Durch Wurzeldruck ist in diesem Bereich die Mauer besonders instabil.

Foto 4



Foto 5



Diesen Mauerverlauf abreißen!



Foto 6

Die Bruchsteinmauer kippt (auf Foto 5 zu sehen) deutlich zur Straße hin.



**Foto 7**

Blick auf den früheren Eingang, der wahrscheinlich zum Wohngebäude des Hofes führte.

Die Durchgang hat eine Breite von 1,50 m und führt heute auf einen der Spazierwege des Salineparks.



**Foto 8:** Am linken Mauerpfeiler von der Straße aus ist die Ziffer 9 von der alten Hausnummer „90“ noch erhalten.

**Vorschlag/Kompromiss:**

Man könnte vielleicht die beiden Mauerpfeiler und die beiden Mauerelemente links (2,60 m lang) und rechts (3,30 m lang) wie bei der großen Toreinfahrt erhalten bzw. restaurieren.

**Foto 9 und 10:**



Bis auf Höhe der Einfahrt zum Gertrudenstift könnte eine neue Buchenhecke gepflanzt werden. Die bestehende Thujahecke, die insgesamt 100 m lang ist, könnte durch eine Buchenhecke ersetzt werden und eine Verlängerung um ca. 75 m bis auf Höhe der Einfahrt zum Gertrudenstift vorgenommen werden.

Die Pflanzung könnte auf dem 1,80 m breiten Grünstreifen mittig erfolgen, damit ein größerer Abstand zum Straßengraben der Salinenstraße entsteht. Die jetzige Thujahecke steht recht nah am Graben.

Auch zur Bushaltestelle Nähe Weihbischof-Dalhaus-Straße könnte eine Buchenhecke in einer Länge von ca. 13 m neu gepflanzt werden – ein optisch guter Abschluss zum Salinenpark.

## **Zusammenfassung der vorgeschlagenen Maßnahmen:**

### Mein Kompromissvorschlag einer Teilsanierung und Ergänzung durch Buchenhecken:

1. Sanierung der Bruchsteinelemente an der Hofeinfahrt und dem Hofeingangsbereich mit der Hausnummer 9...; Die Kosten sollen aber verhältnismäßig und vertretbar sein.

2. Abriss der maroden und sich neigenden Mauerstücke sowie Ersatz dieser Abschnitte durch Buchenhecken.

#### Fazit:

So kann die Einfriedung der alten Hofstelle Stockmann nachgezeichnet und die Erinnerung an die frühere Hofstelle erhalten werden. Der „antike Charme“ dieser Einfriedung bleibt meiner Meinung nach durch die Erhaltung der genannten Teilstücke bestehen. Der Salinenpark erhält dadurch eine optisch ansprechende und ökologisch wertvolle Abgrenzung zum Salinenstraße.

Auch die Parkplätze gegenüber der Gaststätte Solbad Gottesgabe und die Zoo-Parkplätze an der Weihbischof-Dalhaus-Straße sind mit 0,60 - 0,80 cm hohen Rotbuchenhecken eingefasst. Die Neuanpflanzung von Rotbuchenhecken anstelle des Mauerverlaufs und als Ersatz der Thujahecke sowie die Verlängerungen würde m. E. dann sehr gut in das Gesamt-Ensemble des Salinenparks passen.

Eine Informationstafel über den Hof Stockmann könnte den Parkbesuchern den früheren Verlauf und die Funktion der Bruchsteinmauer durch Fotos verbildlichen und erklären.

#### Weitere Maßnahmen:

3. Rodung der nicht heimischen und ökologisch nicht wertvollen Thujahecke und Ersatz durch eine Buchenhecke;

4. Verlängerung dieser Buchenhecke bis auf Höhe der Einfahrt zum Gertrudenstift.

5. Verlängerung der Buchenhecke bis zur Bushaltestelle Nähe Weihbischof-Dalhaus-Straße.

6. **Finanzierungsvorschlag** für die neu zu pflanzenden Buchenhecken, ausgenommen die Ersatzpflanzungen anstelle der Bruchsteinmauer:

13 m von der Bushaltestelle bis zur Mauer,

100 m Ersatz der Thujahecke,

75 m Verlängerung bis zur Einfahrt Gertrudenstift.

**Gesamtlänge der Neupflanzungen: rund 190 m Buchenhecke.**

Auch weitere Sitzbänke entlang der neuen Hecken würden sicher die Parkbesucher erfreuen.

#### **Finanzierungsidee: „Heckenpaten-Projekt“**

Die 190 m Buchenheckenpflanzungen könnten durch ein Heckenpaten-Projekt finanziert (wie die Baumpatenschaften der TBR) werden. So könnten Bürger der Stadt Rheine eine Heckenpatenschaft von 1 m-Buchenhecke für 50,- € übernehmen. Natürlich kann ein Pate auch mehr als nur einen Meter Buchenhecke sponsern. Der Gesamterlös würde dann 190 m x 50,- € = 9500, € betragen, wenn jeder Heckenmeter einen Paten findet.

Auf einer Dankes-Tafel könnten dann die Namen aller Heckenpaten aufgeführt und das Projekt erläutert werden (und auch für Sponsoren von Sitzbänken).

Für die Werbung und Durchführung dieses Projektes stehe ich gerne zur Verfügung.

Bei weiteren Fragen und ein Gespräch melden Sie sich einfach bei mir!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wilken-Pott (Klimabotschafterin der Stadt Rheine und des Kreises Steinfurt)

#### Anlagen:

- Luftbildaufnahme vom Salinenpark aus Google Maps
- meine Eintragungen in die Karte von Google Maps
- Informationen über die alte Hofstelle aus dem Stadtarchiv

## Stadtarchiv Rheine

Matthiasstraße 37, 2. OG.

Di – Do 09 – 13 Uhr

Di + Do 14 – 17 Uhr

Herr Angerhausen      Tel. 939-180

Frau Beckmann        Tel. 919-181

Zurzeit gilt für den Zutritt die „G2-Regel“.

---

### Bauakten Salinenstraße 90

Signatur	Betreff	Laufzeit
JA 5143	Aufstellung eines Dampfkessels Abbruch der alten Kornbrennerei	1964-1991
JA 5809	Neuverblendung Wohn- und Stallgebäude Neubau Güllesilo Neubau Bullenmaststall	1980-1985
JA 5815	Abbruch des Hofes	2003
JA 5816	div. Umbauten der gewerblichen Anlagen	1990-1994

---

### Stadtarchiv Rheine, Jüngerer Archiv, Nr. 5815

#### Salinenstraße 90, Abbruch des Hofes, 2003

##### Abbruchgenehmigung vom 24.02.2003

darin: Baubeschreibung, Blatt 19

„4.7. Außenanlagen

e) Einfriedung

Entlang der Salinenstraße ist der Hofraum und Garten durch eine Bruchsteinmauer mit aufgesetztem Jägerzaun zwischen Pfeilern abgegrenzt.

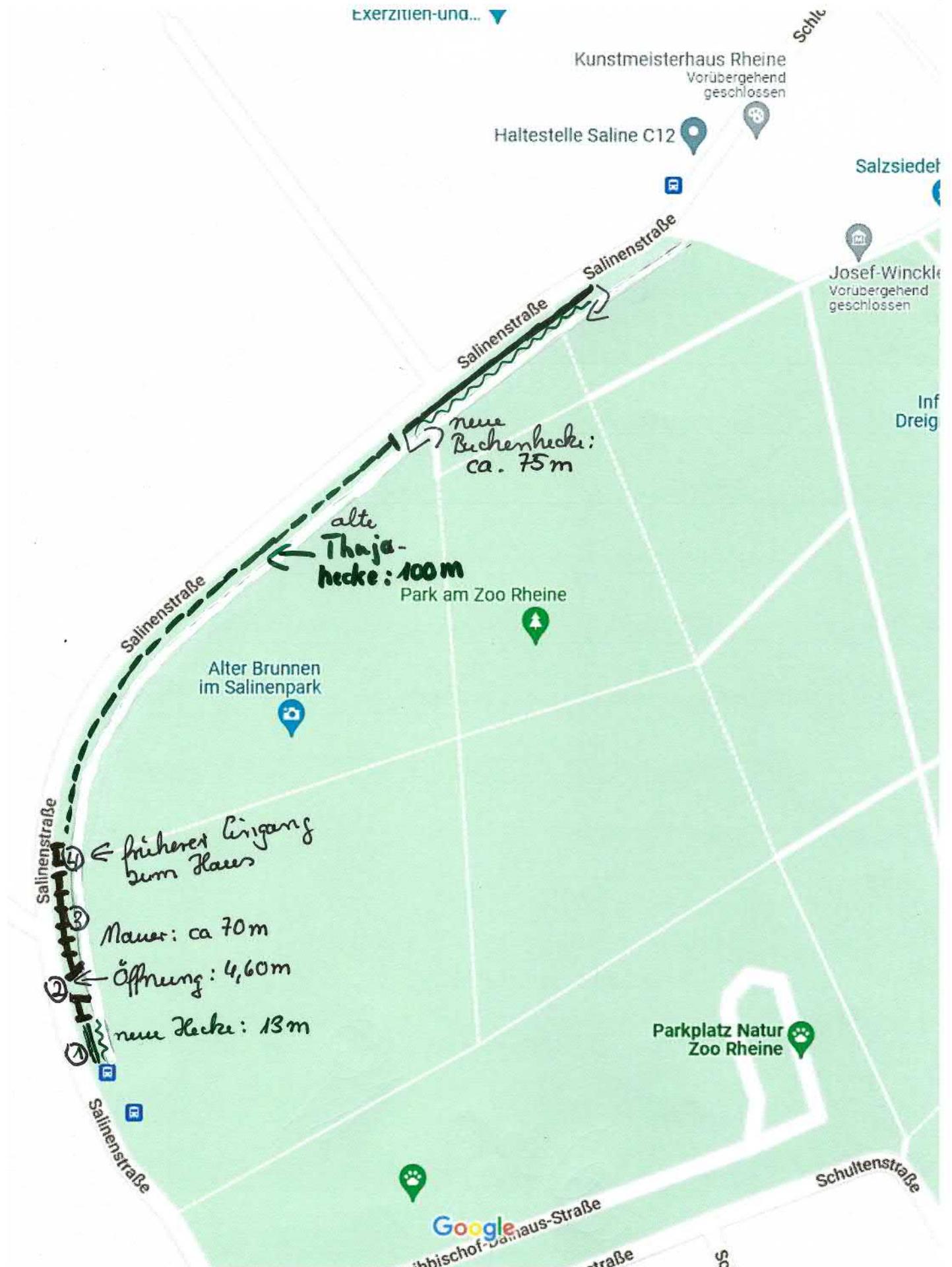
Länge: rd. 80 m

Es handelt sich um eine ältere Mauer, diese ist in einem guten Unterhaltungszustand“

[In der Akte mehrere Fotos des Baubestandes; auf einigen sind – im Hintergrund – Teile der o.g. Mauer zu sehen.]

[Aus der Akte geht nicht hervor, dass/warum diese Mauer nicht abgerissen werden soll.]

Exerziti... und... ▼



Kunstmeisterhaus Rheine  
Vorübergehend geschlossen

Haltestelle Saline C12

Salzsieder

Josef-Winckler  
Vorübergehend geschlossen

Inf Dreig

neue Buchenhecke:  
ca. 75m

alte Thajahcke:  
100m

Park am Zoo Rheine

Alter Brunnen  
im Salinenpark

früherer Eingang  
zum Haus

Mauer: ca 70m

Öffnung: 4,60m

neue Hecke: 13m

Parkplatz Natur  
Zoo Rheine